

Pr. Schülersgesellschaft. Nach 9 Uhr eröffnete gestern Vdl. Berthold die nach dem Schülersaal einsetzende Versammlung mit Begrüßung der Erwachsenen und des Schülerschöpfers Willner. Dann gab es einen ausführlichen Rückblick auf das mit dem Schülersaal verbundene Kreisleben, das von ausnehmend gutem Wetter begleitet war und dem insgesamt auch schöner Erfolg entschieden war. Auch mit dem finanziellen Abschluß, der der Kreisstelle und der Schülerschöpfung noch einen kleinen Überschuß brachte, war man sehr zufrieden. Allen denen, die an dem Eingang des Festes mitgeholzen waren, den verschiedenen Ausköpfen, der Schießabteilung, der Presse und nicht zuletzt den Spendern der Ehrenpreise wurde nochmals herzlicher Dank gezeigt. Freudig nahm man weiter zur Kenntnis, daß man sich auch seitens der Stadtverwaltung und der Partei für die Erhaltung und Ausgestaltung der Schülerschöpfung einsetzt. Weitere Anträge werden aus der Räte der Bevölkerung auch für die Förderung des Schülerschöpfers im allgemeinen und des Kleinkindervertrags in besonderen gegeben. Das Direktorium und die Schießabteilung werben an die Bearbeitung einer Neuregelung des Schülerschöpfers betroffen und auch für möglichste Verbilligung sorgen, damit sich in Zukunft alle Freunde des Schülerschöpfers beteiligen. Von 12 bis 14 September findet in Döhlen das Bezirksfest des Bezirks Dresden statt, dem die bessige Gesellschaft angehört. Es wird vorläufig von acht bessigen Schülern am 12. gefeiert werden. Am 21. September wird die Armees und 8 Tage später die Kleinstreine in der üblichen Weise gefeiert. Auch am Armee- und Kleinstreitag zieht die ganze Kompanie aus. Zur Erinnerung an sein Königreich hat Kommandant Bruno Kühl eine Gedächtnisszettel mit dem Bilde des Königs anfertigen lassen, die an der Königssette angebracht wird. Zum Schluss nochmals Kommandant Kühl das Wort und dankte namens aller Kommandanten dem Präsidenten Berthold für die Mühe und Arbeit, die er beim Kreischießen für die Schülerschöpfung geleistet hat.

Einen Tag lang in die Dresdner Heide unternahm am Sonntag der bessige Männerchor. Bei herrlichem Wetter bestieg man um 8 Uhr den Zug und fuhr nach Dresden, wo zwei Sonderautobusse die zahlreichen Mitglieder und Gäste aufnahmen und zum Altenhofen Kloster brachten. Auf dem großen Dachgarten des Verwaltungsgebäudes war Gelegenheit zu gemütlichem Aufenthalt und zu günstiger Bedachtung des Glühbetriebes. Das nächste Ziel war die Hofsiedlung. Unter dem Gesange fröhlicher Marschlieder wanderte man durch Kloster und den berühmten Heimwald. In der Hofsiedlung hielt man fröhliche Einkehr und ließ sich an Speise und Trank. Gern nahm der Chor auch Gelegenheit, den vielen anwesenden Gästen eine Reihe schöner Lieder von Wald und Heimat zu bringen. Keiner Besuch lohnte diese Mühe. Der weitere Weg führte die Teilnehmer auf herrlichen Waldwegen über die Heidemühle nach Weißer Hirsch, wo man nochmals Rast hielt. Strakendorf und anschließend Elsenborn brachten am Abend alle wieder wohshalben und um schöne Stunden reicher ins Heimathüschen zurück.

Altvetter Heinrich Schumann †. In Chemnitz, wo er bei einem seiner Söhne den Lebensabend verbrachte, ist am gestrigen Montag nach kurzem Kranksein der hier noch in seinem Lindenau stehende Altvetter Carl Heinrich Schumann im Alter von fast 89 Jahren zum ewigen Frieden eingezogen. Er hatte bei der 1. Kompanie des Inf. Regt. 107 gedient und den Krieg von 1870/71 mitgemacht. Er war Soldat mit Leib und Seele. Der Kriegerfahnenabzeichen für Wilsdruff und Umzug, dessen Ehrenmitglied er war, hat er über 65 Jahre die Treue gehalten. Neben den Kriegsauszeichnungen schmückte das Ehrenkreuz für 40- und 50-jähriges Mitgliedschaft seine Brust. Am Tage der 80. Wiederehre des Tages, wo er in die Reihen der gebeten Soldaten eintrat, erhielt von der Kreisverwaltung Meissen durch einen Ehrenbrief. An seinem 88. Geburtstage hatte er noch die große Freude, daß ihm der Führer mit einem Glückwunschkreis sein Bild schenkte. Am Leben in der alten Heimatstadt wollte er bis in die letzten Tage noch reges Interesse und das "Wilsdruffer Tageblatt" nominiert als Leserbringer freudiger und ernster Nachrichten aus der alten Heimat sofort nach seinem Eintreffen vorband. Nun hat ihn der Herr über Leben und Tod abgerufen zu seinen Kameraden, die schon lange vor ihm zur großen Armee versammelt waren. Er ruhe in Frieden! Sein Wunsch, daß ihm die Wilsdruffer Kriegervereinsbrüder auf seinem letzten Wege voranwehen, wird erfüllt.

Das Fest der deutschen Traube in Wilsdruff. Wie wir heute schon mitteilen können, wird auch in unserer Stadt anlässlich der Weinreise ein recht feierliches Winzerfest veranstaltet. Die DVA - NSG „Kraft durch Freude“ wird am Armessontag, dem 20. September, allen Volksgenossen aus Stadt und Land einige frohe Stunden bereiten. Nachmittags 2 Uhr wird der Wilsdruffer Patenwein mit Würst vom Baderhof nach dem Marktplatze eingedost und dabei vom Ortsbauernführer als Vertreter des Reichsverbandes und damit zugleich unserer Weinbauern dem Gastwirtverein übergeben. Am Abend wird dann im „Zwölf“ und im „Abler“ bei frohen rheinischen Niedern und Tänzen der Patenwein ausgeschankt. Unter Meister Philipp wird mit zwei Kapellen antreten. Die bestens bekannte Tanzgruppe Traude Steinbach-Dresden wird herrliche Tanzländler bieten. Ob jung, ob alt, alle werden auf ihre Aufführung kommen.

Wilsdruffer Hunde. In letzter Zeit haben zwei Döllmannsdorfer Hunde 8 Rehe gerissen. Die Besitzer der Hunde müssen den Schaden ersetzen. Ein lebendes Reh kostet etwa 100 RM, dazu kommen noch die Kosten für den verloren gegangenen Nachwuchs. Über den Schadenertrag hinaus können die Besitzer wilsdruffer Hunde mit Wohl-, Haft- und Gefängnisstrafen belegt werden.

Der Erfolg der Kreisbürgermeisterei. Am Gebiete der Amtshauptmannschaft Meißen wurden 1631 Bürgermeister ausgewählt. 507 Städte wurden angenommen. Verendet stand man 77 Städte, 114 Eistern, 1 Eichelsdörfer, 3 Döbeln, 1 Steinwarder und 1 Aukas.

Wilsdruffsgabet 1936. Die Landesbauernschaft Sachsen, Abteilung „Hof- und Betriebsgründlichkeit“ veranstaltet zum diesjährigen Erntedanktag am 4. Oktober wiederum eine Sonderfahrt nach dem Bodeberg. Ähnlich wie im vorigen Jahr sollen auch diesmal die Teilnehmer zwei bis drei Tage in dem Gebiet der Landesbauernschaft Braunauswahl bew. der Kreisbauernschaft Sandersheim untergebracht werden, um ihnen Gelegenheit zu geben, mit ihren Verwaltungsräten aus Niederlösch in nähere Freundschaft zu treten und so das Band der deutschen Volksverbundenheit enger zu knüpfen. Anmeldungen an die wilsdruffer Kreisbauernschaft.

## Vergeht nicht unsere Spaniendeutschen!

Tag für Tag treffen jetzt in München Transporte mit deutschen Volksgenossen ein, die aus dem in Blut und Feuer getauchten Spanien flüchten müssen und nur Unterkunft und Hilfe in der alten Heimat Deutschland suchen. Tod und Tot haben sie im Stück gelassen, nur das nackte Leben vermögen sie zu retten. Ihre Not ist groß und noch ist kein Ende abzusehen.

Die Volksgemeinschaft, die alle, die deutschen Stammes sind, umschließt, hat sich schon oft und glänzend bewährt und sie wird auch diesmal mit der Tat beweisen, daß Treue kein leerer Begriff ist.

In der Geschäftsstelle des „Wilsdruffer Tageblattes“ liegt eine Sammelliste aus. Wir bitten um eine Spende. Auch viele Wenig machen ein Viel. Zeigt, daß Ihr wahre Deutsche seid!

Verhinderen für Nelsen nach Osterreicb. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß nach Aufstellung der Tauern-Mark-Sperre für alle Reisen nach oder durch Osterreich ein besonderer Zulassungserlaubnis im Post eingetragen werden muß. Ohne einen solchen Zulassungserlaubnis wird die Einreise nach Osterreich verboten. Den Beamten erlaubt die am ständigen Wohnort des Reisenden gültige Postkarte. Im eigenen Interesse rechtzeitig vor Antritt der Reise zu beantragen.

Die Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft auf der Lehnsteuerliste. Bei der Auswertung der Lehnsteuerlisten waren vielfach Schwierigkeiten dadurch entstanden, daß die Zugehörigkeit zu den einzelnen Religionsgemeinschaften nicht vollständig oder in verschleierten Abkürzungen verzeichnet worden war. Auf Anregung des Deutschen Gemeindeverbandes, diese Abkürzungen einheitlich festzulegen, bat der Reichsfinanzminister einen klaren Bescheid erteilt. Darin dichtet er, zu veranlassen, daß die Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft nur einheitlich durch die folgenden Abkürzungen bezeichnet werden: ev. für evangelisch (protestantisch, lutherisch, reformiert), r. für römisch-katholisch, k. für alt-katholisch, g. für griechisch-katholisch, j. für jüdisch, o. für Angehörige aller sonstigen Religions- und Weltanschauungs- (Glaubens-)gemeinschaften.

Reutlingen. Einquartierung. In der Zeit vom 3. bis 5. September werden Teile des Infanterieregiments 101 in Reutlingen verquartiert.

### Wetterbericht

des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Dresden. Vorbericht für den 3. September: Bei Winden aus nördlichen Richtungen für die Stoßzeit: Bei Winden aus südlichen Richtungen für die Stoßzeit: Zu läßt. Wollig, zeitweise stärker aufwirbelnd. Nur noch vereinzelt geringer Niederschlag. Abflösung in der Nacht. Stellenweise stärkerer Temperaturrückgang.

## Sachsen und Nachbarschaft.

Sommerlich. Unfang mit dem Tsching. In Leipzig legte ein 15 Jahre alter Junge einen Tsching in der Annahme auf seinen Arbeitsfahrräder an, daß die Waffe nicht geladen sei. Es ging ein Schuß los. Die Kugel drang dem Kameraden in den Kopf. Mit lebensgefährlichen Verletzungen mußte der Getroffene ins Krankenhaus abtransportiert werden.

Dresden. Zahlen des Ausfluges. Der Monat Juli zeigt auf allen Gebieten einen erfreulichen Aufschwung. Bei 778 Geburten und 633 Todesfällen ergab sich ein Überdruck von 145 Geburten. Ende Juli wurden 33 840 Arbeitslose geprüft, also 2200 weniger als im Vormonat. Besonders hervorzuheben ist die auffällige Entwicklung des Fremdenverkehrs. Der Reichsgartenbau darf ein großer Anteil an dem außergewöhnlichen Fremdenstrom zulassen. Im Juli, also noch vor der Eröffnung der Olympischen Spiele, wurden 46 488 Fremde gezählt, das sind 89,2 Prozent mehr als im gleichen Zeitabschnitt des Vorjahrs. Der Ausländerbesuch mit 10 433 verdoppelte sich gegen das Vorjahr.

Dresden. Über 2,5 Millionen Besucher der Reichsgartenschau. Die Reichsgartenschau erlebte am Sonntag mit rund 72 000 Gästen ihren zweitstärksten Besuchstag. Die Gesamtzählung ergab am Sonntagabend 2578 627 Ausstellungsbesucher.

Dresden. Zur Nachahmung empfohlen. Die Betriebszüfung der Mechanischen Weberei G. G. Rudolph in Waldau hat allen langjährigen Gesellschaftsmitgliedern außer dem tariflichen Urlaub noch einen zusätzlichen Urlaub gewährt und auf diese Weise ihre besondere Anerkennung für die Freude in der Arbeit zum Ausdruck gebracht. So erhielten Gesellschaftsmitglieder mit einer Beschäftigungszeit von mehr als 25 Jahren sechs Tage, von mehr als 20 Jahren fünf Tage zusätzlichen Urlaub. Auch die länger als 15 oder zehn Jahre im Betrieb tätigen Volksgenossen wurden mit einem zusätzlichen Urlaub von vier oder zwei Tagen bedacht. Über 120 Arbeitsfahrräder und -fahrräderinnen werden von dieser vorbildlichen Einrichtung erfasst.

Wittweida. Darlehensbetrüger! In Dauenhain trat ein Darlehensbetrüger auf, der sich „Bergner“ nannte und erklärte, er befände sich mit seinem Kraftwagen aus Leipzig unterwegs und habe eine große Banane erlitten. Er könne wohl die Erfahrung baldigst aus Chemnitz erhalten, müsse aber einen größeren Teil des Betrages sofort zahlen. Hierzu benötigte er ein Darlehen; er habe bei der Kreisbauernschaft in Roßlitz fernmündlich angefragt, an wen er sich wenden könne. Am besten von dort Verkäufer genannt worden. An diese wandte er sich und erhielt auch ein Darlehen. In gleicher Weise ist ein Anwohner in Hermisdorf betrogen worden.

Chemnitz. Einzug der Nachrichtenabteilung. Nach fast einjähriger behelfsmäßiger Unterbringung im Königsschloss rückte die Nachrichtenabteilung 24, bestehend aus Stab und zwei Kompanien, unter Führung ihres Kommandeurs, Major Fischer, in unsere Stadt als ihren endgültigen Standort ein. Die Abteilung marschierte, von der Einwohnerschaft freudig begrüßt, durch die mit Fahnen reich geschmückten Straßen. Nach einem Vorbeimarsch vor dem Divisionskommandeur, Generalmajor Rienig, nahm die Abteilung auf der Planiviewe Paradeaufführung; hier begrüßte der stellvertretende Oberbürgermeister, Bürgermeister Schmidt, die Abteilung.

## Die Beschießung Irans.

DAV. An der Front vor Iran, 1. September. (Vom Sonderberichterstatter des DAV.) Am Dienstag um 7.30 Uhr hat die Bombardierung der Stadt Dran durch die Nationalen begonnen. Sechs Flugzeuge überliegen den Ort in einer Höhe von etwa 2000 Meter und bewerfen ihn in Abständen von 5 bis 10 Minuten mit mittleren und schweren Bomben. Riesige Rauchsäulen im Gebiet der Marzillen zeigen die Einschläge an. Das alte Fort San Marcial, hinter dem sich die Marzillen besonders stark verschanzt haben, wird von den Maschinen mit Bomben belagert. Unheilvolles Echo der Explosionen vielfältig aus den Bergen zurück.

## Erfolge der Nationalisten.

London, 1. September. Nach einer Meldung des Daily Telegraph besiegeln die Nationalisten den Berg Buruntia, das leichte natürliches Hindernis zwischen den Linien der Militärgruppe und San Sebastian. In einem überraschenden Vormarschgriff beim Morgengraben erkämpften die Nationalisten den Gipfel. Die Gefangenen, darunter eine Anzahl von Franzosen, seien erschossen worden. Die vorherigen Stellungen der Nationalisten seien nach diesem Erfolg nur noch acht Kilometer von San Sebastian entfernt.

Neulich. Amtliche Bodenbeschaffung. Gegenwärtig finden in Neulich auf allen land- und forstwirtschaftlich genutzten Ländereien Bodenabnahmen statt durch amtlich beauftragte Sachverständige. Als landwirtschaftliche Sachverständige gehören zur Kommission jener Bürgermeister und Bauer A. Hartmann aus Herzogswalde, Bauer Seifert-Praierschütz. Nachdem bereits am 6. August durch einen Beamten der Kommission Auflösungen und Erläuterungen im Gutsdorf Kreisberg und in einer anschließenden Flurabgrenzung gegeben wurden, wurden in verschiedenen Flurstücken Probeforbohrungen statt durch amtlich beauftragte Sachverständige vorgenommen. Zur Zeit finden systematisch oder fünfzig Meter im Quadrat Bohrungen bis zirka einen Meter Tiefe statt, je nach den gegebenen Verhältnissen, außerdem werden noch Zwischenbohrungen vorgenommen. Das durch die Bohrungen gefundene Bodenprofil entspricht genau den tatsächlichen Verhältnissen und wird von den Bauern und Landwirten mit viel Interesse verfolgt. Die amtliche Bodenbeschaffung ist seit circa hundert Jahren nicht durchgeführt worden, wenigstens nicht in diesem Umfang und in seiner Art. Genau wie seinerzeit bei der Festlegung der Einheitswerte für landwirtschaftliche Grundstücke ein Vergleichsbrief in Elsdorf bei Magdeburg (Provinz Sachsen) mit einer Stückzahl von 100 angenommen wurde, so wird auch dieser nach ähnlichen Gesichtspunkten verfahren. Neulich wurde bei der Festlegung der Einheitswerte eine Stückzahl von 47. Als Durchschnittsbrief war der des Bauern Otto Schöde angenommen. Die Ergebnisse selbst werden bei der Festlegung von Steuern ausgewertet und der steuerlichen Leistungsfähigkeit des Betriebes angepaßt.

Oberhau. Wer ist die schönste Gemeinde? Am Schwarzenberggebiet ging es bei einer Bezeichnungssatz um die Frage, welcher Ort als der Schönste im ganzen Gebiet anzusehen sei. Der Plan für den Wettbewerb war bereits im Frühjahr bekanntgegeben worden, und den ganzen Sommer hindurch arbeiteten Hunderte von fleißigen Händen in den Ortschaften, um vor den Preisrichtern beliebt zu können. Führende Männer der Bewegung, des Staates und der ehemaligen Heimat beschäftigten als Preisrichter die Orte. Im Anschluß wurde in Bahnhofsviertel die Bewertung vorgenommen. Kreisleiter Kreisberg verludete als Sieger dieses Wettbewerbes die Gemeinde Heidelberg mit einer Stückzahl von 100 angenommen. Der Kreisleiter bezeichnete das Ergebnis als überaus erfreulich. Es sei eine Freude gewesen, durch diese sauberer und schöner Orte zu fahren, deren Häuser ein neues Gewand erhalten, deren Gärten und Fenster in dunter Sommerblumenpracht prangen und deren Straßen an Reinlichkeit und Ordnung fast nichts zu wünschen übrig.

Oberhau. Zahlreiche Opfer des Straßenverkehrs. Am letzten Sonntag ereigneten sich hier drei Unfälle, wobei vier Personen schwer und sechs leicht verletzt wurden. Nachmittags stießen an der Kreuzung Albert- und Hindenburgstraße zwei Kraftwagen aufeinander. Dabei erlitten eine Person schwere und vier leichte Verletzungen. In den Abendstunden überstieg sich ein von einer bessigen Familie besetztes Kraftwag mit Pkw in der Grünhainer Straße. Das Ehepaar zog sich Verletzungen zu, während das Kind fast unverletzt davonlief. Kurze Distanz darauf fuhr in der Adolf-Hitler-Straße ein auswärtiger Kraftfahrt Fahrer einen Fußgänger an; beide bluteten, wobei sich der Kraftfahrt Fahrer schwere Verletzungen zuzog.

Amberg. Durch ein Kind ums Leben gekommen. In Reudorf war durch die Unachtsamkeit eines Kindes ein Kraftwagen gegen einen Baum gefahren. Dabei hatte der Beifahrer des Wagens, der 63 Jahre alte Arzt Dr. Braun aus Reudorf, schwere Verletzungen erlitten, denen er jetzt im Krankenhaus erlag. Dr. Braun wirkte über 30 Jahre lang als praktischer Arzt in Reudorf.

Waldenburg. In den Landesbauernrat berufen. Der Bauer und Ortsbauräuber Martin Petermann in Talsenberg wurde vom Reichsbauernführer als neues Mitglied in den Landesbauernrat der Landesbauern-

schaft Sachsen berufen.

Wiedau. Gesunde Wohnungen für Bergmannsfamilien. In Reinsdorf werden gegenwärtig vier Schäßfamilien-Doppelhäuser errichtet, in denen Bergmannsfamilien gesunde und behagliche Wohnhäuser finden werden.

Grimma. In der Kurve zusammengebrochen. Der Glasermeister Grüner aus Reichenbach starb im Kreisgrabenhaus. Er war in der vorigen Woche in der Kurve der Muldebrücke auf seinem Fahrrad mit einem Kraftwagen zusammengebrochen.

Leipzig. Ein Tochter, zwei Verletzte. Um 4 Uhr morgens kam der von dem Fleischwarenfestherrn Fritz Hübler aus Leipzig-Schleußig gefeuerte Kraftwagen am Augustusplatz ins Gleisstein. Der Wagen, der mit vier Personen besetzt war, stieß gegen einen Straßenbahnbahnwagen. Hübler wurde so schwer verletzt, daß er kurze Zeit später im Krankenhaus starb. Von den Misshäfern erlitten Georg Kleine und Helmut Dörries, beide aus Leipzig, erhebliche Verletzungen, während der dritte Misshäfer unverletzt blieb.